

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 30. November
2023**

Inhaltsverzeichnis:

13. Wirtschaftsforum mit Verleihung des MEXI	3
Tipps zum Umgang mit Igel in Winter	4
Weihnachtssingen und Flohmarkt	5
Eisdisco im Eissportzentrum Herzogenried	6
Premiere: „Nathan“	7
Doppel-Nachwuchs im Luisenpark: Zwei Wikinger-Kälbchen	8
Ilona Lagrene verstorben	9
Neues Eigentümersnetzwerk Mannheim-Innenstadt	10
Trendadvent – Adventszeit in der Zentralbibliothek	11
Mannheimer Kunstpreis wird in Sparte Zeichnung vergeben	12
Museum für alle	13
Stadt Mannheim gerüstet für den Winterdienst	14
Bandsupport vergibt erneut sechs Plätze im Förderprogramm	16
Baumaßnahme im Mühlauhafen	17
Kein Plastik bei der Grünschnittsammlung	18
Mannheimer Weihnachtsmärkte eröffnet	19
Stadt im Blick	20
Impressum Amtsblatt	22
Stimmen aus dem Gemeinderat	23
Rechtlicher Hinweis:	29

13. Wirtschaftsforum mit Verleihung des MEXI

Rund 200 Gäste aus Wirtschaft und Politik folgten am 23. November der Einladung des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung zum 13. Wirtschaftsforum. *„Wirtschaftspolitik wird nicht nur bei Bund und Land gemacht, sondern vor allem auch vor Ort in den Kommunen“*, betonte Oberbürgermeister Christian Specht. *„Mannheim ist die erste deutsche Stadt, die mit dem EU-Mission-Label für klimaneutrale und intelligente Städte ausgezeichnet wurde. Dieser Mission folgend wollen wir unsere Mannheimer Unternehmen bei ihrer Transformation in die klimaneutrale Zukunft begleiten und unterstützen. Das ist gerade vor dem Hintergrund der aktuellen finanzpolitischen Herausforderungen der Bundesregierung von großer Bedeutung.“*

Bei einer Podiumsdiskussion stand die Frage im Mittelpunkt, welche Gestaltungsmöglichkeiten die Stadt Mannheim auf kommunaler Ebene hat, um Zukunftsinvestitionen der ansässigen Unternehmen am Standort zu unterstützen und wirksam abzusichern. Impulse zu den Themen Arbeitsmarkt, Energieerzeugung, Steuern und Verkehr ordneten diese Fragestellungen aus der Perspektive weltweit führender Unternehmensberatungen und vor dem Hintergrund relevanter Rahmenbedingungen auf EU- und Bundesebene ein.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Mannheimer Existenzgründungspreises MEXI 2024 durch Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch. Roche, die Sparkasse Rhein Neckar Nord und Essity sind die Sponsoren des jeweils mit 10.000 Euro dotierten MEXI 2024 in den Kategorien Technologie, Dienstleistungen und Social Economy.

„Ich gratuliere den Start-ups ICODOS, Virtualbadge.io und myBuddy zur Auszeichnung mit dem MEXI 2024. Wir sind stolz auf unsere Gründerinnen und Gründer, ihre Geschäftsideen am Puls der Zeit, ihre Kreativität und Ausdauer und besonders ihren kalkulierten Mut“, so Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch. *„In Mannheim verleihen wir mit dem MEXI einen der am höchsten dotierten Preise für Start-ups in Deutschland – ein wichtiger Baustein unserer zahlreichen Aktivitäten zur Unterstützung von Existenzgründungen.“*

David Strittmatter, Jens Geppert und Dr. Francisco Vidal Vazquez, die Gründer des Start-ups ICODOS, haben ein Verfahren für umweltfreundliches grünes Methanol entwickelt: Mittels Biogas aus Abfallströmen wie Klärschlamm und biologischen Abfällen in Verbindung mit erneuerbarem Strom wird Biomethan und e-Methanol erzeugt. Die Gründer von Virtualbadge.io Malte Zander, Daniel Szymkowiak, Kenny Strubel und Gründerin Giovanna Pergher haben eine Plattform entwickelt, auf der fälschungssichere Zertifikate eingestellt, verwaltet und heruntergeladen werden können. Gründerin Weihua Wang konnte mit dem Flagship Programm „myBuddy FRIENDSHIP“ bereits über 1.000 Menschen über einen eigenen Matching-Algorithmus zu interkulturellen Freundschaften vernetzen.

Tipps zum Umgang mit Igeln im Winter

Nicht selten stehen Tierfreundinnen und Tierfreunde im Winter vor der Frage, ob ein in der Natur gefundener Igel Hilfe benötigt oder nicht. Denn gerade bei milden Temperaturen kann es vorkommen, dass Igel ihren Winterschlaf unterbrechen. Nina Rossel, die ehrenamtliche Tierschutzbeauftragte der Stadt Mannheim, hat hierzu wichtige Tipps im Umgang mit aufgefundenen Igeln zusammengestellt.

Grundsätzlich gilt: Falsche Pflege schadet mehr, als dass sie hilft. Bei gesunden Tieren ist es vollkommen unproblematisch, wenn sie ihren Winterschlaf unterbrechen – sie finden sich auch im Winter in der Natur sehr gut zurecht. Vorsicht ist hingegen geboten, wenn der Igel eindeutig verletzt, krank oder unterernährt aussieht.

Ob ein Igel krank ist, zeigt sich unter anderem an seinem Gang. Wenn er tagsüber umherläuft und dabei torkelt, könnte dies ein Zeichen für eine Krankheit sein. Auch wenn ein Igel regungslos auf der Seite liegt oder sich bei Berührung oder Geräuschen nicht einrollt, deutet dies auf einen schlechten Gesundheitszustand hin. Die Augen sind dann meist eingefallen und schlitzförmig.

Wer einen Igel findet, auf den die oben beschriebenen Merkmale zutreffen, sollte sich zur Abklärung an eine Igelstation wenden. Informationen zu Igel-Auffangstationen in der Region können beim städtischen Veterinärdienst per E-Mail an 31.veterinaerdienst@mannheim.de erfragt werden.

Weitere Informationen zum richtigen Umgang mit aufgefundenen Igeln hat die Tierschutzbeauftragte unter www.mannheim.de/igel zusammengestellt.

Weihnachtssingen und Flohmarkt

Die Stadtbibliothek lädt zum gemeinsamen Singen beliebter Weihnachtslieder am Freitag, 1. Dezember, ab 17.30 Uhr in die Musikbibliothek im Dalberghaus, N 3, 4 ein. Auf dem Programm stehen traditionelle Weihnachtslieder wie „Let It Snow“ oder „Winter Wonderland“. Alle, die gerne singen, sind willkommen. Bei der Anmeldung genannte Wunschlieder werden berücksichtigt.

Der Adventsflohmarkt der Musikbibliothek wird am Samstag, 2. Dezember, 10 bis 14 Uhr in der Musikbibliothek und dem N³-Bibliothekslabor im Dalberghaus, N 3, 4 eröffnet. Immer zur halben Stunde erklingen Kostproben aus den aktuellen Weihnachts-CDs. Für Kinder gibt es weihnachtlichen Bastelspaß. Neben bunten Sternen und Schneekristallen werden auch Weihnachtskugeln aus Notenpapier gebastelt.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. Über Spenden freut sich der Förderkreis Stadtbibliothek Mannheim e.V..

Die Anmeldung und Informationen sind telefonisch unter 0621/293-8900 oder per E-Mail an stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de möglich und erhältlich.

Eisdisco im Eissportzentrum Herzogenried

Am Freitag, 1. Dezember, findet im Eissportzentrum Herzogenried von 20 bis 22.30 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) wieder der Discolauf statt. Der Eintritt kostet acht Euro (keine Ermäßigung). Schlittschuhe können vor Ort gegen eine Gebühr ausgeliehen werden. Es wird der Kauf von Online-Tickets im Vorverkauf empfohlen, um die Wartezeiten am Eingang zu reduzieren. Tickets können online oder an der Kasse zu den normalen Lauf- und Öffnungszeiten gekauft werden. Zudem besteht weiterhin die Möglichkeit, sich beim öffentlichen Eislauf zu den normalen Öffnungszeiten regelmäßig auf die Kufen zu stellen. Die Eislaufsaison geht noch bis zum 17. März 2024.

Informationen zum Eislaufangebot und zur Veranstaltung gibt es direkt beim Eissportzentrum Herzogenried telefonisch unter 0621/301095, per E-Mail an fb52@mannheim.de oder unter www.mannheim.de/eislaufen.

Premiere: „Nathan“

Am Freitag, 1. Dezember, feiert ab 19 Uhr „Nathan“, von Nuran David Calis und frei nach Motiven von Gotthold Ephraim Lessings „Nathan der Weise“ Uraufführung im Alten Kino Franklin. Auf den Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde, Nathan Grossmann, seine Stiefschwester Daja und seine Adoptivtochter Recha wird ein Anschlag verübt. Alle drei überleben. Da an den Wänden ihrer ausgebrannten Wohnung antisemitische Parolen in arabischer Schrift gefunden werden, verdächtigt die Polizei schnell den sunnitischen Unternehmer Salatin Denктаş als Drahtzieher des Anschlags. Doch Daja zweifelt daran, wie auch Jonas, Polizist beim BKA und mit der Aufklärung des Falls betraut. Je tiefer er in den Fall eintaucht, desto mehr verstrickt er sich persönlich darin, bis ihn plötzlich seine eigene Vergangenheit einholt.

Weitere Vorstellungen sind am 10. und 20. Dezember. Karten sind unter anderem unter www.nationaltheater.de, am Kartentelefon unter 0621/1680150 oder an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Doppel-Nachwuchs im Luisenpark: Zwei Wikinger-Kälbchen

Seit kurzem leben im Bauernhof des Luisenparks zwei neue Wikinger-Kälbchen. Die beiden sind, wie es die Rasse der Wikinger- oder Fjällrinder aufweist, mit ganz weißem Fell. Sie sind jetzt im Gehege zu sehen und wirken neugierig und zutraulich. Die Familienkonstellation ist dabei alles andere als traditionell. Die Zoologische Leitung im Luisenpark hatte zur Bundesgartenschau ein neues Konzept für den Bauernhof umgesetzt: Nordische Nutztierassen wurden ab dato gezeigt. Die erwachsenen Kühe waren, als sie angeschafft wurden, bereits trächtig, und zwar – nicht ungewöhnlich – vom gleichen Deckbullen. Die Kälbchen, beide weiblich, sind also Halbgeschwister: Größer Maja und Greta.

Ilona Lagrene verstorben

Wie jetzt bekannt wurde, ist am 19. November, kurz nach ihrem 73. Geburtstag, Ilona Lagrene gestorben. Für ihr herausragendes Engagement für Bürger- und Frauenrechte sowie die Belange der Sinti und Roma war Lagrene erst im April mit der Staufermedaille in Gold, einer persönlichen Auszeichnung des Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung, ausgezeichnet worden. Bereits 2018 erhielt sie den Hildegard-Lagrenne-Preis der Stadt Mannheim.

„Das Engagement von Ilona Lagrene für Mannheim, die Region und das Land Baden-Württemberg verdient große Anerkennung. Mit ihr haben wir eine beeindruckende Stimme der Bürgerrechtsbewegung deutscher Sinti und Roma verloren“, sagt Oberbürgermeister Christian Specht und ergänzt: *„Ilona Lagrene vertrat ihre Überzeugungen mit großer Leidenschaft. So ist es zum Beispiel ihrer Initiative zu verdanken, dass 1997 in E 6 ein Denkmal für die ermordeten Mannheimer Sinti und Roma während des NS-Regimes errichtet wurde.“*

Ilona Lagrene kam am 11. November 1950 in Heidelberg zur Welt. Ihre Kindheit in einer Sinti-Familie war von den Nachwirkungen der Gräueltaten des Nazi-Regimes geprägt. Ab 1970 wohnte sie im Mannheimer Stadtteil Waldhof. 1973 wurde der Sinti Anton Lehman in Heidelberg von einem Polizisten durch einen Kopfschuss getötet. Von da an organisierte Lagrene unter anderem Gespräche, Demonstrationen sowie weitere Aktivitäten gegen Diskriminierung und für Menschenrechte. In den 1980er Jahren trieb sie die Gründung des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma voran und wurde 1986 Gründungsmitglied des Landesverbands Deutscher Sinti und Roma Baden-Württemberg.

Neues Eigentümernetzwerk Mannheim-Innenstadt

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim hat ein „Eigentümernetzwerk Mannheim-Innenstadt“ im Rahmen von FutuRaum initiiert. Ein erstes Netzwerktreffen mit 20 Eigentümerinnen und Eigentümern, denen die meisten Flächen an den Haupteinkaufsstraßen Planken, Kunststraße, Breite Straße und Fressgasse gehören, hat bereits stattgefunden.

„Die Mannheimer City ist Treffpunkt und Begegnungsort mit hoher Aufenthaltsqualität, hat einen vielfältigen Branchenmix mit breitem Sortiment, ist Bildungs-, Kultur- und Wohnort, vital und lebenswert. Diese Vielfalt wollen wir nachhaltig stärken“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht bei der Auftaktveranstaltung. *„Dabei spielen private Eigentümerinnen und Eigentümer gewerblicher Immobilien eine zentrale Rolle. Denn sie haben mit ihren Investitions- und Nutzungsentscheidungen großen Einfluss auf das Handelsangebot und die Attraktivität unserer Innenstadt.“*

Hier will das neue Eigentümernetzwerk ansetzen. *„Neben der gegenseitigen Vernetzung wollen wir ein gemeinsames Verständnis für die Innenstadt der Zukunft und die künftigen Herausforderungen in der Innenstadt schaffen. Es geht darum, gemeinsam neue Ideen und Lösungsansätze, zum Beispiel zu zukunftsorientierten Nachfolgenutzungen oder Beiträgen zur Imagepflege des Standorts, zu entwickeln“,* führte Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch aus.

Das Eigentümernetzwerk ist Teil des vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen geförderten Projekts FutuRaum Mannheim. Im Gegensatz zu Anwohnerinnen und Anwohnern, Handelsbetrieben und anderen Interessengruppen der City gab es bisher noch keinen organisierten Austausch zwischen der Verwaltung und den Eigentümerinnen und Eigentümern von Gewerbeimmobilien.

FutuRaum Mannheim ist ein vom Bund im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördertes Projekt. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Stakeholdern werden dafür gemeinsame Ideen und Maßnahmen erarbeitet. Die Förderprojekte im Bundesprogramm beinhalten Maßnahmen zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in einem Gesamtkonzept.

Trendadvent – Adventszeit in der Zentralbibliothek

Bis Weihnachten dreht sich in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 alles um Spielereads und Nachhaltigkeit.

Wer zuhause noch festliche Dekoration hat, die nicht mehr genutzt wird, aber zu schön zum Wegwerfen ist, findet ab 1. Dezember in der Zentralbibliothek eine Tauschbörse. Während der Adventszeit kann dort Dekoration abgegeben und/oder mitgenommen werden. Am Samstag, 2. Dezember, von 11 bis 14 Uhr können im Jugendbereich JungLe+ die Spielekonsolen PS4, PS5 und Nintendo Switch ohne Bibliotheksausweis genutzt werden. Am Samstag, 9. Dezember, von 11 bis 14 Uhr lassen sich auf Super Nintendo und Nintendo 64 Klassiker wie „Mario Kart“ oder „The Legend of Zelda“ spielen. Am Samstag, 16. Dezember, von 11 bis 14 Uhr stellt der SpieleMA e.V. Neuigkeiten aus der Brettspielemelt vor, die direkt vor Ort ausprobiert werden können und am Samstag, 23. Dezember, gibt es kostenlose Upcycling-Geschenke. Zu allen Spieleaktionen ist der Eintritt frei. Anmeldungen sind nicht nötig.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/stadtbibliothek/veranstaltungen.

Mannheimer Kunstpreis wird in Sparte Zeichnung vergeben

Der „Mannheimer Kunstpreis der Heinrich-Vetter-Stiftung“ wird alle zwei Jahre durch eine Jury vergeben. Die Heinrich-Vetter-Stiftung und die Stadt Mannheim möchten mit diesem bedeutenden Preis einen wichtigen Impuls für die Kunstförderung geben und professionelle Künstlerinnen und Künstler mit einem deutlichen Bezug zu Mannheim und der Metropolregion unterstützen.

Im Jahr 2024 wird dieser bisher einzige Mannheimer Kunstpreis bereits zum 10. Mal ausgelobt und in der Sparte Zeichnung vergeben. Teilnahmeberechtigt sind Bildende Künstlerinnen und Künstler, die in der Metropolregion Rhein-Neckar wohnen und dort ihren Lebensmittelpunkt haben oder in der Metropolregion ein Studium absolvierten. Bewerbungen können bis zum 14. Januar 2024 an das Kulturamt der Stadt Mannheim gesendet werden. Detaillierte Informationen sind unter www.mannheim.de/kunstpreis zu finden.

Der „Mannheimer Kunstpreis der Heinrich-Vetter-Stiftung“ besteht aus einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro, einer Katalogförderung in Höhe von 5.000 Euro und einer Ausstellung in PORT25 – Raum für Gegenwartskunst. Die Jury behält sich vor, den Preis in einen Haupt- und einen Förderpreis zu teilen. Förderpreisträgerinnen und -trägern steht die erneute Bewerbung auf den Kunstpreis offen. Die Ausstellung der Preisträgerinnen und Preisträger in PORT25 findet vom 14. Juni bis 18. August 2024 statt.

Museum für alle

rem-Ausstellung „Versunkene Geschichte“ wird barrierefrei

Die Reiss-Engelhorn-Museen haben die Ausstellung „Versunkene Geschichte“ um neue und wichtige Entdeckungsmöglichkeiten ergänzt. Inklusive Angebote wurden entwickelt, sodass jetzt auch Blinde und Sehbehinderte, Gehörlose und Menschen mit kognitiver sowie körperlicher Beeinträchtigung den Rundgang genießen und erleben können. Anlässlich des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderung stellen die Reiss-Engelhorn-Museen die neuen Angebote am Sonntag, 3. Dezember, ab 13.30 Uhr vor.

„Wir verstehen uns als Museum für alle“, betont rem-Generaldirektor Prof. Dr. Wilfried Rosendahl. „Alle sollen bei uns aktiv die Schätze der Vergangenheit entdecken können. Deswegen bauen wir Barrieren ab, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Dank der Förderung konnten wir einen wichtigen Schritt hin zum inklusiven Museum machen. Weitere sollen folgen.“

Die Dauerausstellung „Versunkene Geschichte“ entführt auf eine interaktive Zeitreise von der Steinzeit bis ins frühe Mittelalter. Alle Stationen sind mit Braille- und Profilschrift versehen. Außerdem liefern Videos spannende Hintergrundinformationen zum Leben unserer Vorfahren – neben der Tonfassung jeweils mit Gebärdensprache und Untertiteln. Es gibt einen Guide in Leichter Sprache und damit auch ein Besuch mit Rollstuhl problemlos möglich ist, wurden verschiedene Anpassungen vorgenommen. Sowohl die Ausstellung als auch der Servicebereich verfügen jetzt über ein neues Blindenleitsystem und eine spezielle Beschilderung. Der Abbau von Barrieren wird auch auf der Webseite mit inklusiven Videos und Texten in Leichter Sprache fortgesetzt.

Um auf die jeweiligen Bedürfnisse gezielt einzugehen, haben die Reiss-Engelhorn-Museen ein Netzwerk mit Expertinnen und Experten geknüpft. Sie haben eng zusammengearbeitet mit der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreiheit Rhein-Neckar, dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein, dem Gehörlosenverein Mannheim sowie der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen der Stadt Mannheim.

Der Aktionstag startet am 3. Dezember um 13.30 Uhr mit einem Festakt im Anna-Reiß-Saal. Eine Gesprächsrunde gewährt unter dem Titel „Auf dem Weg zu einem inklusiven Museum“ Einblicke in die Entwicklung und Umsetzung des Projekts. Die Veranstaltung wird in Gebärdensprache übersetzt und es gibt eine Induktionsanlage.

Um 14.30 Uhr startet eine Führung durch die Ausstellung „Versunkene Geschichte“ in Gebärdensprache und mit Induktionsanlage. Um 15 Uhr folgt eine audiodeskriptive Führung. Zwischen 15.30 und 17 Uhr werden die einzelnen Stationen in Einfacher Sprache erklärt. Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei.

Weitere Informationen sind unter www.rem-mannheim.de zu finden.

Stadt Mannheim gerüstet für den Winterdienst

Bereits seit Anfang November ist der Stadtraumservice Mannheim startklar für den Winterdienst. Die ersten Einsätze sind auch bereits erfolgt, denn bei sinkenden Temperaturen müssen vor allem die Brücken kontrolliert werden. Dementsprechend sind alle Fahrzeuge startklar, die Streugutlager sind aufgefüllt und die Einsatzpläne stehen. Optimal vorbereitet also für die angekündigten niedrigen Temperaturen.

„Seit 1. November stehen wir im ständigen Kontakt mit dem Wetterdienst und analysieren die Daten der Glättemeldeanlage auf der Kurt-Schumacher-Brücke. Sobald die Prognosen überfrierende Nässe oder Schneefall vorhersagen, alarmieren wir unsere Rufbereitschaft“, so Markus Roeingh Betriebsleiter des Stadtraumservice Mannheim. Für die nötigen Streumittel ist gesorgt: Rund 1000 Tonnen Streusalz und 50 Tonnen Splitt lagern im Betriebshof der Stadtreinigung. Weitere 2000 Tonnen Salz können kurzfristig beim Lieferanten abgerufen werden.

Auch die 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei Schnee und Eis den Winterdienst unterstützen, sind in Bereitschaft. Bei einem Wintereinbruch sind die Fahrer mit ihren Streufahrzeugen rund um die Uhr im Einsatz, denn die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden, insbesondere im fließenden Verkehr, hat höchste Priorität. *„Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir uns bei starkem Schneefall auf verkehrswichtige Straßen und Brücken und Kreuzungsbereiche konzentrieren müssen“*, erklärt Werner Knon, Abteilungsleiter Winterdienst.

Bei Schneefall und Glätte kann es trotz Einsatz des Winterdienstes zu Behinderungen im Straßenverkehr kommen. Deshalb ist erhöhte Vorsicht geboten, um Unfälle zu vermeiden. *„Wer mit dem Fahrzeug unterwegs ist, sollte seine Geschwindigkeit an die jeweiligen Wetterverhältnisse anpassen, möglichst die geräumten Straßen nutzen und darauf achten, dass die Winterdienstfahrzeuge ungehindert durchkommen. Bei winterlichen Straßenverhältnissen sind Winter- oder Ganzjahresreifen Pflicht“*, erinnert der Betriebsleiter des Stadtraumservice Mannheim.

Eis und Schnee sind in Mannheim keine Seltenheit, das belegen die Einsatzzahlen des vergangenen Winters. Dazu Abteilungsleiter Werner Knon: *„Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und den Berufsverkehr nicht zu behindern, sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Uhrzeiten unterwegs, zu denen die meisten Bürgerinnen und Bürger noch zu Hause sind. Insgesamt gab es 67 Winterdiensteinsätze.“* Bereits bei überfrierender Nässe, steigt das Unfallrisiko. Deshalb sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Winterdienst in den frühen Morgenstunden unterwegs, kontrollieren die Mannheimer Brücken und streuen bei Bedarf.

Winterdienst ist eine Gemeinschaftsleistung, bei der sowohl die Stadt Mannheim als auch die Bürgerinnen und Bürger in der Pflicht sind. Auf Straßen und öffentlichen Plätzen oder Gehwegen kommt der kommunale Winterdienst seiner gesetzlich vorgeschriebenen Reinigungs- und Verkehrssicherungspflicht nach. Vor der eigenen Tür müssen aber Grundstücks- und Hauseigentümerinnen und -eigentümer bzw.

Mietende oder Pächterinnen und Pächter dafür sorgen, dass niemand ins Rutschen kommt. So ist es in der Gehwegreinigungssatzung der Stadt Mannheim geregelt.

Die Satzung und einen mehrsprachigen Flyer gibt es unter www.mannheim.de/winterdienst zum Bestellen oder als Download.

Bandsupport vergibt erneut sechs Plätze im Förderprogramm

Newcomer-Bands sowie Solokünstlerinnen und Solokünstler aus Mannheim und dem Rhein-Neckar-Kreis können sich ab sofort erneut für das Förderprogramm Bandsupport Mannheim bewerben und sich für ein einjähriges Intensiv-Coaching-Programm qualifizieren.

Bereits seit 12 Jahren unterstützt Bandsupport Mannheim musikalische Talente auf ihrem Weg in die Professionalität. Jedes Jahr werden sechs Bands oder Solokünstlerinnen und -künstler für die einjährige Förderperiode ausgewählt. Die Newcomerinnen und Newcomer erhalten individuelle Bandcoachings von etablierten Musikerinnen und Musikern aus der Mannheimer Musiklandschaft. Ziel des Bandsupport Mannheim ist es, ideale Rahmenbedingungen für die aufstrebenden Newcomerinnen und Newcomer zu schaffen und hochprofessionelle, maßgeschneiderte Strukturen für ihre weitere künstlerische Entwicklung und ihr Bandleben zu entwickeln. Neben der Produktion professioneller Bandfotos und Musikvideos will das Förderprogramm die Musikerinnen und Musiker durch Workshops rund um das Musikbusiness auf professionelle Beine stellen und auf einen möglichen Berufseinstieg in die Musikindustrie vorbereiten.

NEXT MANNHEIM und die Jugendförderung vergeben 2024 wieder sechs Plätze im Förderprogramm Bandsupport Mannheim. Interessierte Solokünstlerinnen und -künstler sowie Bands können sich ab sofort bis zum 31. Dezember bewerben. Alle Informationen sowie das Online-Bewerbungsformular sind auf www.bandsupport-mannheim.de zu finden. Bewerben können sich alle interessierten Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen 14 und 27 Jahren, die bereits Erfahrungen im Verbund einer Band oder als Solokünstlerin oder Solokünstler gesammelt haben und über ein eigenes Songrepertoire verfügen. Bewerberinnen und Bewerber, die sich nach der Online-Bewerbung für die zweite Auswahlrunde qualifiziert haben, werden zum Live-Vorspiel eingeladen.

Das Förderprogramm „Bandsupport Mannheim“ startete im Jahr 2012 und ist ein gemeinsames Programm von NEXT MANNHEIM, der Jugendförderung des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim und des Music Commission Mannheim e.V.. Langjährige Kooperationspartner sind die städtische Musikschule, die städtischen Jugendhäuser Herzogenried, Waldpforte und Vogelstang und das Jugendkulturzentrum forum. Das Programm wird maßgeblich vom Kulturamt der Stadt Mannheim unterstützt.

Baumaßnahme im Mühlauhafen

Die Hafengesellschaft Mannheim sperrt bis voraussichtlich 20. Dezember die Spatzenbrücke. Die Brücke ist ein Teil der Rheinstraße, die den Verbindungskanal im Mannheimer Jungbusch überspannt und die Hafenstraße mit der Straße „Verbindungskanal linkes Ufer“ verbindet. Der Grund für die Sperrung der Brücke ist die dringende Sanierung der verbauten Fahrbahnübergangskonstruktion sowie Asphalt- und Betonarbeiten.

Parallel hierzu werden die Arbeiten am Brückenkopf der Konrad-Adenauer-Brücke sukzessive fortgesetzt. Die noch ausstehenden Arbeiten, wie das Montieren der Leitplanken, das Einbauen einer Frostschutzschicht in Vorbereitung auf das Asphaltieren der Zu- und Abfahrten sowie das finale Aufbringen der Straßenmarkierung, werden vom Stadtraumservice Mannheim in den kommenden Wochen vollständig abgeschlossen.

Eine umfassende Hinweis- und Umleitungsbeschilderung wurde bereits aufgestellt, sodass insbesondere die Schwerlastverkehre frühzeitig auf die anstehende Sperrung der Spatzenbrücke hingewiesen werden.

Mit Verkehrsbeeinträchtigungen im Umgebungsbereich der Konrad-Adenauer-Brücke beziehungsweise am Parkring muss gerechnet werden. Aktuelle Informationen zu Bautätigkeiten gibt es auch immer unter www.mannheim.de/baustellenundverkehr.

Kein Plastik bei der Grünschnittsammlung

Noch bis zum 9. Dezember sammelt der Stadtraumservice im gesamten Stadtgebiet Grünschnitt aus privaten Gärten ein. Dazu muss der Grünschnitt im Fall von größeren Ästen als fest verschnürtes Bündel oder in gut kompostierbaren Jute- bzw. Papiersäcken zu den vorgesehenen Terminen im Straßenraum bereitgestellt werden. Bei der laufenden Sammlung haben die städtischen Mitarbeitenden festgestellt, dass der Grünschnitt vielfach in Plastiksäcken verpackt ist.

Um Missverständnisse zu vermeiden, weist der Stadtraumservice daher auf Folgendes hin: Der Grünschnitt aus Mannheimer Haushalten wird anschließend beim ABG-Kompostplatz Friesenheimer Insel zu hochwertigem Biokompost verarbeitet. Um die Weiterverwendung des Biokomposts garantieren zu können, darf darin kein Plastik enthalten sein. Nicht aussortierte Plastikfolien werden bei der Verarbeitung zu kleinsten Teilchen gehäckselt. Das im Kompost enthaltene Mikroplastik könnte sich dann im Boden und den darauf angebauten Lebensmitteln anreichern.

Der Stadtraumservice bittet die Bürgerinnen und Bürger daher folgende Punkte zu beachten:

- 1) Grünabfälle keinesfalls in Plastiksäcken an den Straßenrand stellen, sondern kompostierbare Säcke aus dem Gartencenter oder Baumarkt verwenden.
- 2) Keine Sammelgefäße wie Eimer oder handelsübliche Grünschnittbehälter bereitstellen. Sie werden von den Müllwerkern nicht ausgeleert. Für Laub und kleinere Gartenabfälle kann die kostenfreie Biotonne genutzt werden.
- 3) Äste und Sträucher auf eine Länge von höchstens 1,50 Meter kürzen und gebündelt mit Schnüren aus Naturmaterialien zur Sammlung geben.
- 4) Am Abholtag den Grünschnitt bis 6.30 Uhr am Fahrbahnrand bereitlegen.
- 5) Lose Grünabfälle werden ausschließlich vom Grünabfallsammelfahrzeug mitgenommen, nicht bei der Biotonnetour.
- 6) Grünabfälle dürfen nicht im Wald oder in öffentlichen Grünanlagen entsorgt werden.

Wer nicht auf die Grünabfallsammlung warten möchte, kann seine Gartenabfälle kostenlos zum ABG-Kompostplatz der Friesenheimer Insel (Ölhafenstraße 1-3) bringen. Hier werden auch größere Mengen angenommen. Kleinere Mengen nimmt der Recyclinghof Im Morchhof 37 an. „Mannemer Biokompost“ gibt es bei beiden Recyclinghöfen und beim ABG-Kompostplatz – sackweise oder lose – zu kaufen.

Wer im Herbst die Blütenstände von Stauden stehen lässt, bietet Vögeln eine Nahrungsquelle und eine Überwinterungsmöglichkeit für Insekten. Laub wird zu Naturdünger und „Bodenverbesserer“, wenn es unter Bäumen und Sträuchern angehäuft wird oder liegen bleiben darf.

Mannheimer Weihnachtsmärkte eröffnet

Bis zum 23. Dezember erwarten täglich von 11 bis 21 Uhr die Weihnachtsmärkte am Wasserturm und auf den Kapuzinerplanken sowie der Märchenwald auf dem Paradeplatz die Besucherinnen und Besucher.

Per symbolischem Knopfdruck schalteten Bürgermeister Michael Grötsch, Stadtdekan Karl Jung, Lutz Pauels (Werbegemeinschaft Mannheim City e.V.) sowie Ralf Klöpfer (MVV Energie) am Montagabend 278.800 energiesparende LED-Leuchten an, die die Innenstadt bis zum 7. Januar im Lichterglanz erstrahlen lassen. *„Der festliche Rahmen macht die weihnachtliche Einkaufstour zu einem besonderen Erlebnis und die Mannheimer City zu einem beliebten Treffpunkt“*, freut sich Bürgermeister Grötsch. Mit der Eröffnung des Weihnachtsmarkts am Wasserturm durch Oberbürgermeister Christian Specht gab es eine Premiere: *„Wir laden Sie ein, unsere stimmungsvollen Weihnachtsmärkte zu besuchen und sich von den Angeboten der Ausstellerinnen und Aussteller inspirieren zu lassen.“*

Der traditionelle Weihnachtsmarkt am Wasserturm inmitten des Jugendstilensembles am Friedrichsplatz ist einer der ältesten Weihnachtsmärkte Deutschlands. An den 160 liebevoll geschmückten Hütten gibt es viel zu entdecken. Mit Bläsergruppen, Pop-Bands, Kinderzirkus und vielem mehr wird ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm für jeden Geschmack geboten. Auf dem Weihnachtsmarkt auf den Kapuzinerplanken präsentieren 45 Ausstellerinnen und Aussteller Kunsthandwerk, Unikate und kulinarische Genüsse. Die hell leuchtenden Sterne in den Bäumen über der Budenstadt verleihen den Kapuzinerplanken eine ganz besondere Atmosphäre. Beim Märchenwald auf dem Paradeplatz zaubern der sprechende Baum Egon, der singenden Elch Manni, ein Nostalgie-Karussell und eine Märchen-Eisenbahn, liebevoll gestaltete Märchenhäuschen und Verkaufshütten nicht nur kleinen Weihnachtsfans Lächeln ins Gesicht.

Weitere Informationen sind unter www.mannheim.de/weihnachtsmaerkte2023 zu finden.

Stadt im Blick

Bürgersprechstunde mit OB Christian Specht

Oberbürgermeister Christian Specht bietet am Dienstag, 19. Dezember, von 15.30 Uhr bis 18 Uhr eine Bürgersprechstunde im Bürgerservice Rheinau, Relaisstr. 124 an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, für die keine vorherige Anmeldung notwendig ist. Im Anschluss daran, von 16.30 Uhr bis 18 Uhr, folgt eine Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr telefonisch unter 0621/293-2931 entgegen.

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 4., bis Freitag, 8. Dezember, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Bohnenbergerstraße - Friedrich-Ebert-Straße - Fritz-Salm-Straße - Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) - Käfertaler Straße - Kloppenheimer Straße - Köhlsheimer Straße - Mallastraße - Mudauer Ring - Rheinauer Ring - Rohrhofer Straße - Römerstraße (Wallstadtschule) - Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule)

69. Sitzung des Gestaltungsbeirats

Der Gestaltungsbeirat der Stadt Mannheim lädt zu seiner 69. Sitzung am Donnerstag, 7. Dezember, ins Technische Rathaus Mannheim, Raum Haifa 2 (EG), Glücksteinallee 11, ein. Die öffentliche Tagesordnung beginnt um 13 Uhr. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, die Sitzung vor Ort zu verfolgen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen sind unter www.mannheim.de/gestaltungsbeirat-2023 zu finden.

„Weihnachten in Prag“

Am Sonntag, 3. Dezember, liest der Autor Jaroslav Rudiš ab 17 Uhr im Port 25 – Raum für Gegenwartskunst, Hafenstr. 25-27. Wie fühlt sich Weihnachten in der goldenen Stadt an? Diese Frage beantwortet er in lebendiger und stimmungsvoller Weise. Die Zuhörerinnen und Zuhörer ziehen gemeinsam mit dem Autor durch Prag. Jaroslav Rudiš, geboren 1972, ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Dramatiker. Der vorliegende Band „Weihnachten in Prag“ ist von dem Comiczeichner und Musiker Jaromír 99, einem engen Freund des Autors, illustriert.

Weitere Informationen sind unter <https://europamorgenland.de> zu finden.

Die Mannheimer Gasversorgung

1851-1914 1851 ging in Mannheim das erste Gaswerk in Betrieb. Nach der Kommunalisierung 1873 bildete es den Kern der Stadtwerke, aus denen später die MVV entstand. Ein Vortrag mit Professor Dr. Bernhard Stier am Mittwoch, 6. Dezember, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM zeichnet die Geschichte der Gasversorgung in der Stadt Mannheim von den Anfängen bis 1914 nach. Er verknüpft dabei die lokale Perspektive mit der technisch-betriebswirtschaftlichen Entwicklung der Gasindustrie insgesamt sowie mit der Veränderung des Alltags durch das Gas. Der (Live)Stream wird eine Woche lang unter www.marchivum.de abrufbar sein.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

LI.PAR.Tie.: Gemeinderat: Resolution zu Berufsverboten Mehrheit stimmte für LI.PAR.Tie.-Antrag zur Forderung nach Rehabilitierung

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat sich auf Antrag der Fraktion LI.PAR.Tie. in einer an die Landesregierung gerichteten Resolution der Forderung nach Rehabilitierung der Betroffenen des sogenannten Radikalenerlasses angeschlossen. Die Resolution wurde in der Sitzung am 24. Oktober mit den Stimmen der LI.PAR.Tie., SPD und Grünen beschlossen.

Am 28. Januar 1972 wurde der „Radikalenerlass“ von der Ministerpräsidentenkonferenz der Länder unter dem Titel „Grundsätze zur Frage verfassungsfeindlicher Kräfte im Öffentlichen Dienst“ erlassen. In der Folgezeit wurden bundesweit rund 11.000 Berufsverbots- und 2.200 Disziplinarverfahren eingeleitet, offiziell 1.256 Bewerber*innen nicht eingestellt und 265 Beamt*innen entlassen.

In Baden-Württemberg wurde ab 1973 durch den nach dem damaligen Innenminister Karl Schiess (CDU) benannten „Schiess-Erlass“ mit besonderer Härte vorgegangen. Auf das Land entfielen 222 Nichteinstellungen und 66 Entlassungen. Auch für über 30 Betroffene in Mannheim hatte der Erlass schwerwiegende Folgen.

Die Berufsverbote wurden 1995 vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte als Unrecht verurteilt. 2021 hat eine Vielzahl von Persönlichkeiten aus Politik, Gewerkschaften, Wissenschaft und Kultur einen Aufruf unterzeichnet, den Erlass offiziell aufzuheben, die Folgen der Berufsverbote und ihre Auswirkungen auf die demokratische Kultur aufzuarbeiten, alle Betroffenen vollumfänglich zu rehabilitieren und zu entschädigen.

Die Parlamente mehrerer Bundesländer haben Beschlüsse zur Aufarbeitung gefasst, gegenüber den Betroffenen Entschuldigungen ausgesprochen, Rehabilitierung zugesagt und teilweise auch Entschädigungen angekündigt oder beraten zumindest darüber. Dagegen werden in Baden-Württemberg die Forderungen weiterhin abgelehnt. Ministerpräsident Kretschmann (Die Grünen) hat bei einem Gespräch mit Betroffenen laut Medienberichten daran erneut festgehalten.

Deshalb schließt sich der Gemeinderat in seiner Resolution dem Aufruf von 2021 ausdrücklich an. Er fordert die Landesregierung und den Landtag auf, den Forderungen der Betroffenen nach Aufarbeitung, Entschuldigung sowie Rehabilitierung nachzukommen und einen Entschädigungsfonds einzurichten, um insbesondere in Fällen von Altersarmut und drastischen Pensions- bzw. Rentenkürzungen die entstandenen Verluste auszugleichen.

Fraktion LI.PAR.Tie.
(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
1. OG, Zimmer 127
Tel. (0621) 293 9585

info@lipartie.de
www.lipartie.de

FW – ML: Die Freien Wähler - ML sind unzufrieden mit dem aktuellem Stand der kommunalen Wärmeplanung

Ein Zwischenstand der kommunalen Wärmeplanung wurde den Gemeinderäten vor kurzem in einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik vorgestellt. Gemessen an den Zielen einer Klimaneutralität 2030 und der Tatsache, dass Mannheim eines der größten Fernwärmenetze in Deutschland besitzt ist dieser nun vorgestellte Zwischenstand für die Freien Wähler – Mannheimer Liste enttäuschend.

Dazu Stadtrat Christopher Probst: *„Wir sind mit dem jetzigen Stand nicht zufrieden und enttäuscht von dem Entwurf. Er enthält keine signifikante Ausweitung und Vergrößerung des vorhandenen Netzes. Die Verwaltung bzw. MVV hat nur eine Nachverdichtung und Verfeinerung des bestehenden Netzes geplant. Eine Verbesserung ist lediglich für knapp ein Viertel der Bezirke vorgesehen. Dies ist eindeutig zu wenig, um die beschlossenen Klimaziele zu erreichen.“*

Und der Fraktionsvorsitzende Holger Schmid ergänzt: *„Wir sehen einen erheblichen Nachbesserungsbedarf beim Konzept und fordern eine gleichmäßigere Verteilung auf alle Stadtteile. In einzelnen Stadtbezirken würde nach derzeitiger Planung sogar eine Verschlechterung, z.B. in Seckenheim und 3 weiteren Bezirken eintreten, dies kann und darf nicht Ziel der Kommunalen Wärmeplanung sein. Natürlich kann nicht das gesamte Stadtgebiet bis 2040 an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Aber mit diesem Ansatz ist ein Scheitern der Klimaneutralität 2030 vorprogrammiert.“*

Stadträtin Christiane Fuchs erklärt dazu, dass nach bisheriger Planung in $\frac{3}{4}$ der Bezirke keine oder nur geringe Verbesserungen erfolgen sollen. Dies betrifft weite Teile des Nordens, also etwa Sandhofen, Blumenau oder die Gartenstadt sowie am östlichen Rand beispielsweise Wallstadt, Neuostheim, Seckenheim oder Friedrichsfeld. Dort ist bislang kein relevanter Ausbau des Fernwärmenetzes vorgesehen, überwiegend aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen. Genutzt werden sollen dort zum Heizen lt. Verwaltung hauptsächlich Wärmepumpen oder andere Formen zur Wärmegewinnung aus der Umwelt. Ob dies eine Alternative darstellt ist fraglich.

Stadtrat Prof. Dr. Achim Weizel fasst zusammen: *„Der Gemeinderat hat hier nach Meinung der Freien Wähler – ML eine Verpflichtung gegenüber der Bevölkerung, nicht nur finanzielle Erwägungen der MVV in die Wärmeplanung einfließen zu lassen, sondern für eine ausgewogene Verteilung der Fernwärme zu sorgen. Insbesondere Flächen mit keinem oder geringem Fernwärmeanteil sind nach Meinung der ML bisher nicht ausreichend berücksichtigt.“*

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 293-2502 oder per E-Mail an ML@mannheim.de

SPD: Planungen für Stadtbibliothek zügig abschließen Finanzierung sicherstellen

Eine neue zeitgemäße Stadtbibliothek als multifunktionales Bildungshaus, das Angebote für alle Bevölkerungsschichten in allen Altersgruppen schafft, hat für uns höchste Priorität. In insgesamt sechs Gemeinderatsvorlagen im Zeitraum der letzten sieben Jahre wurden alle notwendigen Beschlüsse gefasst. Mehrheitlich hat der Gemeinderat entschieden, dass die neue Stadtbibliothek in N 2 errichtet und dabei auch der Dalbergplatz deutlich aufgewertet werden soll. Aber die Planungen wurden bisher – aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar – nicht so abgeschlossen, dass die Voraussetzung für die Einplanung von Haushaltsmitteln gegeben ist.

Mit der Beschlussvorlage „Neubau Zentrale Stadtbibliothek N2“ im heutigen Bildungsausschuss ist damit endlich der nächste entscheidende Schritt getan. Diese sieht vor, dass unter dem geänderten aktuellen Kostenrahmen von 75,4 Mio. Euro, neben dem Neubau der Stadtbibliothek auch der Dalbergplatz dahingehend aufgewertet wird, dass er für die Mannheimerinnen und Mannheimer zum Verweilen einlädt. Zudem werden im Sinne der Nachhaltigkeit bei der Gestaltung Begrünung, Verschattung, Abkühlung und Regenrückhaltung berücksichtigt. Der Neubau der Stadtbibliothek soll die Kinder-, Jugend- und Musikbibliothek sowie die Zentralbibliothek und das Stadtmedienzentrum vereinen, um ein modernes, zukunftsfähiges Bibliotheksangebot für alle Altersgruppen zu schaffen.

Nach der Vorberatung wird über die Beschlussvorlage am 12.12. im Gemeinderat entschieden. Im nächsten Schritt erwarten wir dann den Maßnahmengenehmigungsbeschluss noch im 1. Halbjahr 2024, damit die Verwaltung dies bei der Aufstellung des Haushalts 2025 einplanen kann und die Umsetzung nicht weiter verzögert wird.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

GRÜNE: Schützen, stärken, aufklären – Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen

Mehr Aufklärung und Schutz für Frauen und Mädchen

Jedes Jahr wird am 25. November auf Diskriminierung und Gewalt jeder Art an Frauen und Mädchen aufmerksam gemacht – und das auch heute noch mit erschreckender Aktualität.

Gewalt an Frauen und Mädchen hat viele Gesichter. Sie kann körperliche, sexuelle, aber auch psychische Formen annehmen und tritt zudem in allen Lebensbereichen auf. Nicht nur im öffentlichen Raum müssen viele Frauen mit Diskriminierung und Gewalt rechnen, oft sind sie nicht einmal in Partnerschaften oder zu Hause sicher.

Dabei wird diese Gewalt im privaten Raum immer noch zu häufig als „Beziehungsproblem“ oder „Privatangelegenheit“ abgetan. Angela Wendt, frauenpolitische Sprecherin der GRÜNEN Fraktion, dazu:

„Gewalt gegen Frauen ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das erschreckende Zahlen hervorbringt und auf keinen Fall verharmlost werden darf: Noch immer wird jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Opfer physischer oder sexualisierter Gewalt, über 100 Frauen werden jährlich von ihren Partnern oder Ex-Partnern ermordet.

*Dieser Entwicklung müssen wir als Gesellschaft und als politische Akteur*innen entschieden entgegenreten und dafür sorgen, dass Betroffene schnell und unkompliziert Hilfe bekommen. Ebenso wichtig ist die Prävention von Gewalttaten durch Schutzmaßnahmen im öffentlichen Raum und durch eine breit aufgestellte Aufklärungsarbeit.*

*Wir als GRÜNE Fraktion sind uns dieser Situation bewusst. Wir haben u.a. schon im November 2021 die Aufstellung einer Roten Bank in Mannheim gefordert, wodurch wie in anderen Städten auf Gewalt an Frauen und Mädchen hingewiesen werden sollte. Wir freuen uns sehr, dass der Verein „SiMA – Sicherheit in Mannheim e.V.“ nun angekündigt hat, dieses Projekt in Kooperation mit weiteren Partner*innen durchzuführen. An diesen Erfolg muss Mannheim in der Aufklärungsarbeit jetzt anknüpfen. Auch das Frauennachttaxi haben wir auf den Weg gebracht und wir werden weiter mit all unseren Möglichkeiten gegen die Gewalt an Frauen vorgehen.“*

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de

AfD: Mannheim wird immer dreckiger Bürger leiden unter Vermüllung*

„Mannheim ist eine dreckige Stadt“ – diese Aussage hört man immer wieder von Besuchern der Stadt aber auch von den Mannheimern selbst. Beide haben leider Recht. Neben den achtlos weggeworfenen Müll an jeder Straßenecke kommt noch der illegal auf der Straße entsorgte Sperrmüll hinzu, der wiederum neue Müllablagerungen nach sich zieht. Schlimm sieht es auch im Umfeld der Altkleider-Container aus, die aufgebrochen werden und ihr Inhalt durchwühlt und in der Gegend verteilt wird.

Das Problem der Vermüllung und Verwahrlosung im Stadtgebiet ist schon lange bekannt, aber die Zustände werden für die Bewohner immer unerträglicher. Die illegalen Müllablagerungen betreffen zwar das gesamte Stadtgebiet von Mannheim, sind aber in einzelnen Stadtteilen wie der westlichen Unterstadt in den Quadraten, der Neckarstadt-West oder in Waldhof-West besonders schlimm. Nach Beschwerden von Anwohnern wird der Müll von der Stadt regelmäßig entfernt, aber nach kurzer Zeit liegt wieder neuer Müll auf der Straße.

Der Müll zieht natürlich auch Ratten an, viele Stadtteile leiden unter einer regelrechten Rattenplage. Schon seit Jahren beklagen die Anwohner zum Beispiel von Waldhof-West eine nicht mehr hinnehmbare Zuspitzung der Rattenplage, ohne dass sich etwas gebessert hat.

Eine Hauptursache für das Müllproblem ist das verantwortungslose und unsoziale Verhalten einzelner Einwohner der Stadt. Es gibt zum Beispiel „Problem-Häuser“, bei denen der Hausmüll nicht ordnungsgemäß entsorgt wird. Diese Häuser sind der Stadt längst bekannt, da diese von den Anwohnern schon seit Jahren immer wieder gemeldet werden.

Hier muss die Stadt gegen einzelne Bewohner und Hausgemeinschaften vorgehen, die aufgrund ihres Fehlverhaltens für die Rattenplage mitverantwortlich sind. Nur mit Kontrollen und drastischen Strafen kann man das Müll-Problem in der Stadt in den Griff bekommen. Auch die Videoüberwachung einzelner Plätze darf kein Tabu sein. Selbstverständlich müssen auch die Straßen und Plätzen noch intensiver und häufiger gereinigt werden.

Kontakt: AfD-Fraktion im Gemeinderat: afd@mannheim.de

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.